



Krieg in der Ukraine – Unterstützung in Konstanz

Durch den Krieg in der Ukraine kamen viele Menschen nach Deutschland. Durch Sorgen, Kriegs- und Fluchterlebnisse belastet, benötigen sie auch psychologische Unterstützung.

Dafür schlossen sich zwei Konstanzer Projekte von vivo – „Furchtlos“ und „Patengestützte Integration“ – zu einer gemeinsamen Initiative zusammen und schafften Beratungsangebote für traumatisierte und psychisch belastete Geflüchtete aus der Ukraine. Seit März 2022 wurden von lokalen Anlaufstellen und Betreuungsinstitutionen für Geflüchtete, von Schulsozialarbeiter:innen und der Universität über 60 Personen mit Beratungswunsch

(überwiegend Mütter mit Kindern) überwiesen. Die Unterstützung umfasste Erstgespräche, Beratung, Weiterverweisung und zum Teil sogar Therapie. Wenn Frauen und Kinder traumatisiert oder stark psychisch belastet waren, erhielten sie eine traumafokussierte Psychotherapie oder wurden für eine psychotherapeutische Behandlung weitervermittelt. Durch Spenden konnte die so wichtige Arbeit der Sprachmittler:innen finanziert werden.

An weiteren Orten wurden zusätzliche Angebote wie eine Still- und Tragegruppe für junge ukrainische Mütter und eine psychosoziale Gruppe „Kraft tanken“ initiiert. Neben individueller Unterstützung Betroffener gab es auch viel Bedarf an Weiterbildung. Über 400 Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen nahmen an Fortbildungen zu Psychotherapie in Kriegszeiten teil. Für Mitarbeiter:innen einer Universität in Kiew konnte eine Fortbildung zu psychologischer Erster Hilfe und Stärkung der Resilienz angeboten werden. Da weiterhin Menschen aus der Ukraine flüchten, bemühen sich die vivo-Mitglieder in Konstanz engagiert um die Weiterführung der Initiative, auch mit Unterstützung des Landkreises Konstanz. ■

Motiviert und mit jungen Ideen: der neue Vorstand von vivo

Dieses Jahr wurde ein neuer Vorstand von vivo international e. V. gewählt und wir begrüßen ein ganz neues Team – das jüngste bisher!

Die neuen Mitglieder treten motiviert und voller Elan an und freuen sich auf den Austausch mit vivo-Mitgliedern, Fördermitgliedern und Spender:innen.

Der neue Vorstand setzt sich international zusammen, mit Mitgliedern aus Deutschland und den USA. Sie bringen

Erfahrungen aus vivo-Projekten in Südamerika und Subsahara-Afrika mit. Sie arbeiten mit verschiedenen Formen der Narrativen Expositionstherapie, aber auch anderen Verfahren zur Gewaltvorbeugung und Behandlung auf individueller, familiärer und gemeindebasierter Ebene. Ihr Wunsch für vivo: „Unsere gemeinsame Vision ist eine Heimat für Fachkräfte und Unterstützer:innen aus aller Welt, die nicht davor zurückschrecken, dem Unaussprechbaren von traumatischen Erfahrungen eine Stimme zu

geben. vivo soll uns vernetzen und ein Entstehungsort für Projekte werden, die humanitäre Arbeit und Wissenschaft vereinen um Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung effektiv und nachhaltig vorzubeugen und deren Folgen zu behandeln.“

Wir danken dem bisherigen Vorstand für sein unermüdliches Engagement und seine Arbeit in den letzten beiden Jahren und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute für seine Arbeit! ■



Dr. Anke Köbach

Vorsitzende

Wissenschaftlerin und Psychologin in Konstanz. War für vivo in Ruanda und DR Kongo tätig und ist jetzt für vivo in Brasilien aktiv.



Anna Schneider

2. Vorsitzende

Klinische Psychologin in Düsseldorf in der Arbeit mit Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen. War für vivo in Uganda tätig.



Jeanine Narrog

Schatzmeisterin

Klinische Psychologin und NET-Trainerin in Berlin und engagiert sich für vivo in Brasilien.



Justin Preston

Schifführer

Klinischer Psychologe und Ausbildungstherapeut in den USA mit Schwerpunkt traumapsychologische Folgen der Klimakrise. War für vivo in Burundi tätig.



Dr. Chris Mehus

Beisitzer

Klinischer Psychologe, NET-Trainer und Assistenzprofessor in den USA mit Schwerpunkt Unterstützung von Familien und Vorbeugung von familiärer Gewalt.

Werden Sie Fördermitglied!



Neben Einzelspenden gibt es auch die Möglichkeit vivo kontinuierlich als Fördermitglied zu unterstützen. Werden Sie zu Ihrem selbstgewählten Jahresbeitrag von 10 Euro, 20 Euro oder 50 Euro dauerhaftes Mitglied bei vivo international.

www.vivo.org/foerdermitglied

Gegen die Angst und die Wut



Hilfe nach Trauma- und Gewalterfahrungen für junge geflüchtete Erwachsene



Angemessene und schnelle Hilfe für psychisch und körperlich belastete Geflüchtete in Deutschland – dafür machen sich die vivo-international-Gründungsmitglieder Maggie Schauer und Thomas Elbert seit vielen Jahren stark.

Sie schlagen eine Hilfsstruktur vor, die den Bedürfnissen der Geflüchteten gerecht wird und zugleich das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem nicht überlastet. In Baden-Württemberg wird derzeit genau dieses Konzept in einem Bildungs- und Strukturaufbauprojekt erprobt und wissenschaftlich begleitet. Die Stiftung BW unterstützt das Kooperationsprojekt

von vivo international, der Universität Konstanz und den Psychotherapie-Ausbildungsinstituten. Im Fokus stehen die besonders gefährdeten, jungen Geflüchteten, die allein nach Deutschland geflohen sind. Sie haben häufig Gewalt erfahren und reagieren darauf neben Trauma-Folgestörungen mit einer erhöhten Gewaltneigung. Hier gilt es umso mehr, hinzuschauen und jedem jungen Geflüchteten die Möglichkeit zur Aufarbeitung, Rehabilitation und Integration zu bieten. Das Projekt wird von vivo-Mitglied Katalin Dohrmann geleitet. Mit ihrem Team implementiert sie gestufte Hilfsangebote ins Gesundheitssystem – von der niederschweligen, kurzen Erkennung psychischer Symptome bis zur ausführlichen psychotherapeutischen Aufarbeitung. Seit März 2022 bietet „Furchtlos“ auch gestufte Hilfen für ukrainische Geflüchtete an. Der Bedarf an Informationen und Hilfestellungen im Gesundheitssystem ist groß und so konnte das Projekt bis Ende 2024 verlängert werden. ■

Katalin Dohrmann im Gespräch mit einem jungen geflüchteten Mann



Brigitte Rockstroh

Portrait: Voller Energie im Einsatz

Wenn jemand sich einsetzt für Menschen, dann ist es die engagierte, unermüdliche vivo-Mitstreiterin Brigitte Rockstroh.

Die renommierte Psychologie-Professorin, mehrfach ausgezeichnetes Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Spezialistin für seelische Erkrankungen, Freundin und Kollegin ist seit fast 50 Jahren im Einsatz. Bei Antritt Ihres Vorsitzes von vivo international, sagte sie: „Ich bin von vivos humanitärer Vision und den Aktivitäten überzeugt. Ich sehe die Notwendigkeit als Mitglied der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und möchte der Bitte nachkommen, eine facettenreiche Organisation wie vivo mit meinen organisatorischen Erfahrungen zu unterstützen.“

Pragmatisch, bescheiden und mit voller Energie im Einsatz lehrt Brigitte jungen Leuten und auch alten Hasen, wie wichtig es ist, traumatischen Stress präventiv zu verringern und dessen Folgen zu lindern. Sie verkörpert damit vivos Mission: Folgen von Gewalt überwinden, die unser Zusammenleben in Familien, Gemeinschaften und Nationen plagt.

Brigitte verhandelt, managt und wirbt um Spenden und ist selbst Spenderin bei Projekten, die im Stillen helfen. Wer sie kennt, weiß, wie lebhaft, verantwortungsbewusst, unermüdlich und voller Elan sie ist. Brigitte pausiert nicht in ihrem unermüdlichen Streben nach einer heileren Welt. Wir freuen uns sehr, Brigitte Rockstroh auch nach ihrer Präsidentschaft als zentrale Säule von vivo international bei uns zu haben. ■



Brigitte Rockstroh verkörpert vivos Mission: Folgen von Gewalt überwinden, die unser Zusammenleben in Familien, Gemeinschaften und Nationen plagt.



vivo international e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich weltweit für die Opfer von traumatischen Lebensereignissen in der zivilen Gesellschaft und auch im Kontext von Krieg, Flucht, Folter und Verletzung von Menschenrechten engagiert.

Die **Narrative Expositionstherapie (NET)** wurde von den vivo Gründungsmitgliedern Frank Neuner, Maggie Schauer und Thomas Elbert entwickelt. Sie wird weltweit erfolgreich zur Behandlung von posttraumatischem Stress eingesetzt.



Spenden



Spenden über betterplace

Unterstützen Sie unsere Arbeit!
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bank: Sparkasse Bodensee
IBAN: DE21 6905 0001 0000 0859 85
BIC: SOLADES1 KNZ

Impressum

vivo international e.V. · Postfach 5108 · 78430 Konstanz
Deutschland
Redaktion: Katharin Hermenau, Sebastian Siehl
Fotos: vivo international e.V., Adobe (S. 1.), pixabay (S. 3),
Gestaltung: artur Kommunikationsdesign, Erlangen
Druck: Druckerei Kilian Nürnberg

WWW.VIVO.ORG